

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den inkubierten Unterhaltungsbeilagen „Feierstunden“ u. „Unsere Heimat“

Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage „Haus, Garten u. Landwirtschaft“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im O.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag von G. W. Zaiser (Karl Zaiser) Nagold



Anzeigenpreise: Die 1spaltige Vorgiszeile oder deren Raum 15 S., Familien-Anzeigen 12 S.; Kellamezelle 45 S., Sammelanzeigen 50% Aufschlag für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postf.-Kto. Stuttgart 5113

Nr. 202 Gegründet 1827 Mittwoch, den 29. August 1928 Feuilleton Nr. 29 102. Jahrgang

Tagespiegel

Dr. Stresemann ist am Dienstag mittag von Paris nach Baden-Baden abgereist, wo er Besprechungen mit dem Staatssekretär v. Schubert und dem Reichskanzler Müller vor der Abreise nach Genf haben wird.

Jänemark, Südflawien, Rumänien und Peru haben telegraphisch ihren Beitritt zum Kellogg-Vertrag erklärt.

Der französische Botschafter Herbelle in Moskau hat der Sowjetregierung die Einladung zur Unterzeichnung des „Pakt von Paris“ übergeben.

Die Unwahrhaftigkeit in der Politik

Wenn der Völkerbund es mit seinem angekündigten Zweck, den Frieden durch die allgemeine Abrüstung zu fördern, ehrlich gemeint hätte, wäre der Kellogg-Pakt der Kriegsächter überflüssig geblieben. Beide wollen, dem Vertrag zufolge daselbe: die Verhütung von Angriffskriegen.

Wenn keine Angriffsriege mehr stattfinden können, so braucht kein Volk noch auf Verteidigung bedacht zu sein, und der allgemeinen Abrüstung stände nichts im Wege; außer dem allgemeinen Mißtrauen!

Mit diesem aufs engste verknüpft und dadurch hervorgerufen, ist die große Unwahrhaftigkeit, teils gewollter, teils unbewußter Art, die sich in die Beziehungen der Völker eingeschlichen hat und ausgegangen ist von der Erzwingung der deutschen Schuld am Weltkrieg. Die bewusste Unwahrhaftigkeit ist das Kennzeichen der meisten Verhandlungen, die in Genf vor dem Forum des Völkerbundsrats geführt werden, das Ausweichen vor den Konsequenzen des Locarno-Vertrags, das Hinausschieben der Abrüstung unter dem Vorwand der Sicherung, das Redehalten über Fragen von nebensächlicher Bedeutung und das ängstliche und schwächliche Vermeiden, an die wirklich aktuellen, politischen Probleme zu rühren.

Statt der sogenannten Geheimdiplomatie der Vorkriegszeit (heute nicht anders) findet alljährlich eine große Aussprache der Diplomaten der ganzen Welt statt, die in ihrem erfolglosen „Um-den-heißen-Brei-herumgehen“ viel verwerflicher ist, als jene vielgeschmähte Methode, die wenigstens die innere Berechtigung hatte, das eigene Interesse wahrzunehmen, während jetzt den Völkern — auch dem eigenen — fortgesetzt vorgegaukelt wird, daß diese Zusammenkünfte das gegenseitige Verständnis und ihre Veröhnung fördern sollen und auch täten. Wie geringfügig die allgemeine Meinung darüber denkt, geht aus dem schwindenden Interesse hervor, daß diese Verhandlungen noch finden.

Der Kellogg-Pakt ist eine maßgebliche Bestätigung der Unfruchtbarkeit des Völkerbundsgebantens.

Die „Deutsche Tageszeitung“ schreibt zu der Rede Briands: „Wieder steht die deutsche Unterschrift unter einem Dokument, das den Krieg verurteilt, ohne daß gleichzeitig auch nur der schwächste Versuch gemacht wird, jene Zustände in der Welt, die dauernd eine Kriegsgefahr in sich schließen, abzuändern und so den Zündstoff zu beseitigen, der uns stetig mit neuen Explosionen bedroht.“

„Worte statt Taten“ ist das Motto, das man auch über die große Rede Briands setzen muß. „Es ist daselbe Wortgeklänge, das wir schon von Locarno und von Genf her kennen. Ein Wortgeklänge, hinter dem nicht einmal der ernste Wille steht, sich persönlich für die Verwirklichung dieser Idee einzusetzen. Darum müssen einzelne Wendungen des französischen Außenministers, die mit der Wirklichkeit und vor allem mit den wahren Zielen der französischen Politik in schroffem Widerspruch stehen, in Deutschland geradezu wie Hohn wirken. Schon die wenig geschmackvolle und eigentlich unwahre Behauptung, Frankreich habe wegen seiner besonderen Verdienste um den Frieden verdient, Schauplatz des neuen Friedensvertrages zu sein, wirkt äußerst peinlich.“

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: „Wenn Briand von dem Krieg spricht, der nunmehr unmöglich gemacht werde, so betont er regelmäßig, daß es sich nur um „willkürliche“ und „egoistische“ Kriege dabei handle. Im Sinne der französischen Politik hebt er die bestimmte Geltung des Vertrages hervor und er betont besonders, daß die Besorgnisse, die die französische Politik gegenüber diesem Vertrag hegte, durch die nunmehrige Auslegung Kelloggs ausgeräumt seien. Das bezieht sich natürlich darauf, daß der Vertrag das französische Vertrags-system nicht berührt. So hat Briand es verstanden, gleichzeitig das Friedenswerk zu preisen und es doch in den allgemeinen Rahmen der französischen Politik einzuräumen.“

Im „Berliner Tageblatt“ wird gesagt: Das neue Deutschland befindet sich auf dem richtigen Weg, wenn es dem humanitären amerikanischen Vorschlag, der eine so interessante, für uns allerdings betrübliche Vorgeschichte hat, vorbehaltlos zustimmt.“

Die Unterzeichnung des „Pakt von Paris“

Paris, 28. Aug. Im weiteren Verlauf seiner Rede führte Briand noch aus:

Das Ereignis dieses Tags stellt ein neues Datum in der Geschichte der Menschheit dar. Zum ersten Mal tut auf einem allen Nationen zugänglichen Gebiet ein Friedenskonferenz etwas anderes als einen Sonderfrieden nach dem Krieg zu regeln. Dieser

Pakt von Paris

kann und muß ein wirklicher Vertrag der Eintracht sein. Die Abkommen von Locarno hatten bereits von diesem neuen Geist Zeugnis abgelegt.

Auch der Völkerbund ist von diesem Geist ganz durchdrungen (1) und er kann sich, da er ein weitgehendes Versicherungunternehmen gegen den Krieg darstellt, über die Unterzeichnung des neuen Vertrags nur freuen, denn der neue Vertrag behält, weit entfernt, irgendwie mit den aus dem Völkerbund sich ergebenden Verpflichtungen unvereinbar zu sein, im Gegenteil dem Völkerbund eine Art allgemeiner Rückversicherung vor.

Zum ersten Mal wird der Krieg ohne Vorbehalt als Werkzeug nationaler Politik verurteilt, d. h. der selbsttätige, der gewollte Krieg; er wird von rechts wegen desentleidet, was seine größte Gefahr darstellte: seiner Rechtmäßigkeit. Von nun an rechtswidrig gebrandmarkt, unterliegt er der vertraglichen Herrschaft einer wahren Rechtfertigung, die den Rechtsbrecher der sicheren Verleugnung, der wahrhaftigen Feindschaft aller seiner Mitkontrahenten aussetzt. Befreit von einer solchen Knechtschaft werden die Völker, die dem neuen Vertrag beigetreten sind, sich nach und nach daran gewöhnen, den Begriff „nationales Prestige“, nationales Interesse nicht mehr mit dem der Gewalt zu verbinden.

Das moderne Gesetz der Interessenverflechtung der Nationen macht es jedem Staatsmann zur Pflicht, sich die demütigenden Worte des Präsidenten Coolidge zu eigen zu machen: „Eine Kriegshandlung, wo immer in der Welt sie auch stattfindet, ist eine Handlung, die die Interessen meines Landes schädigt.“

Im nächsten Augenblick wird der Telegraph der Welt das Erwachen einer großen Hoffnung mitteilen. Es wird für uns eine heilige Pflicht sein, nunmehr alles zu tun, was möglich und notwendig sein wird, damit diese Hoffnung nicht enttäuscht werde. Es ist unter den hier vertretenen Nationen nicht eine, die nicht ihr Blut auf den Schlachtfeldern des letzten Krieges vergossen hätte. Ich schlage daher vor, den Toten, allen Toten des Krieges, das Ereignis zu weihen, das wir durch unsere Unterschrift besiegeln werden.

lands nicht ernstlich vorgebracht werden und dann konnte das Fehlen von Chamberlain und Stresemann noch hinderlich sein. Auch Kellogg und Lord Cushendun haben eine große Zurückhaltung an den Tag gelegt. — Nach der „Information“ soll Poincaré Stresemann erklärt haben, er billige vollkommen die Politik Briands, die französische Regierung sei geneigt, die Nachkriegsfragen einer Lösung entgegenzuführen. — Bei Erfüllung der „französischen Forderungen“ natürlich.

Neueste Nachrichten

Schlusssitzung der Interparlamentarischen Union

Berlin, 28. August. Heute fand die letzte Vollversammlung der Interparlamentarischen Union statt. Es wurde u. a. über eine Umfrage bei den bedeutendsten Gelehrten der Welt berichtet, ob Streitigkeiten zwischen Staaten, die nicht gütlich beigelegt werden können, durch ein gerichtliches Verfahren erledigt werden sollen. Der Berichterstatter teilte mit, daß 37 Antworten eingegangen seien, die größtenteils ablehnend lauten. Es sei „leider“ festzustellen, daß überall in der Welt die nationale Richtung stark im Zunehmen sei.

Zusammenschluß von Splinterparteien

Berlin, 28. August. Der bereits seit Jahren bestehende Nationalliberale Block ist durch den Hinzutritt neuer Gruppen erweitert worden und umfaßt jetzt folgende Parteien und Organisationen: Allgemeine Volkspartei (Reichspartei für Aufwertung und Recht), Arbeitsgemeinschaft für Verfassungs- und Verwaltungsreform, Christlich-Nationale Mittelstandspartei, Nationale wirtschaftliche Vereinigung, Nationalliberale Reichspartei. Als sein Ziel bezeichnet der Block Schaffung der nationalen Einheitsfront, Kampf gegen die hemmungslose Erfüllungspolitik und Kriegsschuldfrage und gegen internationale Befinnungen und Mächte.

Der Prager Kirchenkongreß

Prag, 28. August. In der Nachmittagsitzung wandte die Weltkonferenz für Frieden und Freundschaft sich der Abrüstungsfrage zu. Der Franzose Bounelle forderte eine internationale Polizei, die sich jedoch weniger auf die Macht stützen solle. Der amerikanische Professor Hull erinnerte an das Versprechen, das den besiegten Nationen bei Unterzeichnung des Friedensvertrags gegeben worden sei, daß nämlich ihre Abrüstung nur das Vorspiel zu einer allgemeinen Abrüstung sein solle. Als deutscher Redner sprach der Marburger Universitätsprofessor D. Kade über das Thema: „Moralische Abrüstung, eine erste Notwendigkeit“.

Zusammenschluß zweier Arbeitnehmerverbände in England

London, 28. August. Laut „Daily Telegraph“ haben sich gestern der Transport- und allgemeine Arbeiterverband, der 300 000 Mitglieder hat, und der Arbeiterverband mit 150 000 Mitgliedern in Vorbesprechungen über ihren Zusammenschluß geeinigt. Das Endziel ist die Bildung eines großen Gewerkschaftsbundes mit einer Mitgliederzahl von über einer Million, der alle Eisenbahn- und Transportarbeiter umfassen soll.

Die Krönung in Albanien verschoben

Belgrad, 28. August. Die Krönung Ahmed Zogus zum König von Albanien mußte in letzter Stunde verschoben werden, wie es heißt infolge eines Einspruchs Frankreichs und Englands.

6 Mißschuldige am Obregon-Mord in Newyork gesucht

Newyork, 28. August. Die Bundesgerichtsbehörde hat Haftbefehle gegen 6 Mexitaner erlassen, die sich angeblich in Newyork aufhalten und von der mexikanischen Regierung in Verbindung mit der Ermordung Obregons und weiteren Verbrechen gesucht werden.

Schwere Kämpfe in China

London, 28. August. „Daily Mail“ berichtet: Schwere Kämpfe sind zwischen den chinesischen Nordtruppen und den freigelegten Nationalisten im Gang. Viele Verwundete freshen in Peking und Tientsin ein. Der General der Nordtruppen, Tchangschunshang hält die Eisenbahn zwischen Mukden und Tientsin besetzt. Den Südtruppen fehlt es fast vollkommen an Eisenbahnmateriale.

Württemberg

Stuttgart, 28. August.

Freiherr v. Hünefeld in Böblingen. Freiherr v. Hünefeld ist zum mehrwöchigen Aufenthalt auf dem Flughafen Stuttgart-Böblingen eingetroffen und hat im Flughafen-hotel Wohnung genommen.

Albert Brodbeck, Redakteur bei der Schwäb. Tagwacht, wurde auf 1. September als Generalsekretär des Deutschen Volksbühnenverbandes nach Berlin berufen.

Die Lage des Arbeitsmarkts. In der Berichtszeit vom 16. bis 22. August ist der Zustrom von Arbeitsjünglingen zu den Arbeitsämtern fast allorts gestiegen und auch die Zahl der unterstützten Arbeitslosen hat sich vermehrt. Am 22. August wurden in der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung 20 951 und in der Krifenunterstützung 3352 Hauptunterstützungsempfänger gezählt gegen 20 272 bzw.

shalt

ke
ke

offen Mk. 1850.—
Limousine Mk. 2100.—

Baiersbronn

Nagold.
Süsse



Tafeltrauben
das Pfund zu 60 S
sowie schöne

Bananen
empfehlen

W. Frey.

U.
U.

immer
am
IMO!

lich bei:
Zaiser, Nagold

Berliner Getreidepreise, 28. August. Weizen märk. 22—22,30, Roggen 21,80—22,10, Wintergerste 20,40—21,30, Hafer 20,40 bis 21,20, Mais 20,80—21,10, Weizenmehl 27—30,75, Roggenmehl 28,75—31,25, Weizenkleie 15,25—15,50, Roggenkleie 16,25—16,50.

Märkte

Viehmärkte. Ravensburg: Farren 43—45, Ochsen 48—51, Rinde 15—28, Kalben 48—50, Rinder 47—50, Kälber 64—67. — Spaltingen: 1/2-jährige Rinde 150—170, Jährlinge 220—270, trüchtige Kalbinnen 420—590, trüchtige Kühe 400—500, Schlachtkühe 220—450 M. — Oberndorf: 1 Paar Schlachtochsen 1000 bis 1250, Jungtiere 700—1000, trüchtige Kühe und Kalbinnen 390 bis 600, jährige Rinder 280—300, halbjährige (Raupen) 180—200 M.

Schweinepreise. Kirchheim u. T.: Milchschweine 25—32, Käufer 50—80. — Ravensburg: Ferkel 20—32, starke Tiere bis 35, Käufer 40—60. — Saulgau: Ferkel 25—30, Käufer bis 36 M d. St. — Oberndorf: Milchschweine 20—30, Käufer 33—70 M.

Fruchtpreise. Ulm: Weizen 12,20—12,50, Roggen 12,20

bis 12,30, Hafer 10,30—10,80, Gerste 12,20—12,50. — Reutlingen: Weizen 13,50—16, Dinkel 9,20—10, Gerste 11,50—13, Hafer 13—15. — Ulm: Weizen 10,50—11,70, Roggen 11—11,20, Gerste 11,90—12,50, Hafer 10—12,30 M d. Ztr.

Stuttgarter Kartoffelgroßmarkt, 28. August. Zufuhr auf dem Leonhardsplatz 290 Zentner. Preis 6,20—7 M für einen Zentner.

Stuttgarter Filderkaufmarkt, 28. August. Zufuhr auf dem Leonhardsplatz 100 Zentner. Preis: 12—15 Mark für einen Zentner.

Albert Eisig, Heilbronn

ständiger Käufer für Wintergerste, Raps, Roggen, Weizen Gerste, Hafer, Spelz, Hülsenfrüchte zu höchsten Tagespreisen. Stets Lager in allen Futtermitteln billigst. Firma seit 1860 in Heilbronn, Lager am Floßhafen. Tel. 897 u. 131

Gestorbene:

Freudenstadt: Marie Weber geb. Kübler, 73 J. Hallwangen: Friedr. Braun, Straßenwart a. D., 67 J. Bondorf: J. Gg. Ziegler, Säger, 63 J. Hirau: Friedrich Holzgäpel, 16 J. Birkenfeld: Hans Förschler, 29 J. Birkenfeld: Karl Fr. Beffert.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten einschließlich der Beilage „Haus-, Garten- und Landwirtschaft“.

Das Wetter

Unter dem Einfluß von Randstörungen einer nördlichen Depression ist für Donnerstag und Freitag zeitweilig bedecktes und auch zu vereinzelt Niederregnen geneigtes Wetter zu erwarten.

Evang. Kirchengemeinde Nagold. Die Einweihung des Neubaus der Kleinkinderschule an der Hohenstraße findet am Samstag, 1. September 1928, nachm. 3 Uhr statt. Zu dieser Feier werden die Eltern der Kinder und die Einwohner herzlich eingeladen. Die neue Kinderschule ist am Sonntag, 2. Sept. d. Js. für jedermann zur Besichtigung geöffnet. — Drei verschiedene Ansichten des Neubaus, das Stück zu 20 J, werden im Hause zum Verkauf angeboten. Nagold, 29. August 1928. Der Kirchengemeinderat.

LEHRMEISTER-BÜCHEREI Preis einer Nummer 40 Pfg. Einmachen, Obstverwertung. Das Einmachen der Gemüse. 26 Abb. [343/4] Das Einmachen der Früchte. 26 Abb. [3] Das Dörren des Obstes und der Gemüse. 25 Abb. [367] Ernte, Aufbewahrung, Versand des Obstes. Von F. Schneider. 60 Abb. [55/6] Marmeladen- und Muszubereitung. 11 Abb. [4] Randsierte Früchte und Konfitüren. 15 Abb. [169] Fruchtstoffbereitung im Haushalte und Kleinbetrieb. 26 Abb. [345] Getränke und Erfrischungen [742/3] Kochbücher. Pilzküche für den einfachen und feinen Tisch. [300] Esst viel Gemüse! Erprobte Gemüsegerichte. [800/1] Sueren, Melonen- und Kürbisgerichte. [405] Tomatenbuchein. 2 Abb. [233] Zu beziehen von G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

658 Neu eingetroffen: Schöne Betttücher in guter Qualität M 3,00, 4,50, 4,80, 5,00, 5,20, 5,30, 5,80 Beachten Sie das Schaufenster Paul Räuchle, am Markt, Calw.

Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig In lebender, neubearbeiteter Auflage erscheint: MEYERS LEXIKON 12 Halblederbände Über 160 000 Artikel auf 21 000 Spalten Text, rund 5000 Abbildungen und Karten im Text, über 1000 z. T. farbige Bildertafeln und Karten, über 200 Textbeilagen Bd. I, II, IV bis VIII kostet je 30 Rm., Bd. III 33 Rm. Sie beziehen das Werk durch Buchhdlg. Zaiser, Nagold und erhalten dort auch kostenfrei ausführliche Ankündigungen

Mädchen-Gesuch. Suche auf 1. Oktober tüchtiges Mädchen in Wirtschaft für Küche und Haushalt, etwas Kochkenntnis erwünscht. Gute Behandlung und guter Lohn. Gefl. Angebote an Fr. L. Maft z. Stadt Karlsruhe Pforzheim. Heute abend 8 1/2 Uhr „Pflug“

NEU Mit unglaublicher Schnelligkeit hat sich die bekannte Blauband-Margarine die Gunst der deutschen Hausfrau erworben. Indes ist vielfach unter dem Druck der wirtschaftlichen Verhältnisse der Wunsch nach einer zwar ebenfalls guten, aber im Preis etwas niedrigeren Margarine laut geworden. Die Blaubandwerke bringen deshalb jetzt neben „Blauband“ ein neues Spezialerzeugnis „Alma, die Margarine für Alle“ in den Handel, das diesen Wunsch erfüllt und den Hausfrauen eine hochfeine Qualität bei wohlwollen Preisen bietet. Da hierbei alle Sorgfalt auf die Beschaffenheit der Ware gelegt ist, kann von der Gewährung von Zugaben oder Gutscheinen keine Rede sein. Sie kaufen für billiges Geld eine vorzügliche Qualität, verzichten Sie deshalb auf sogenannte „Geschenke“! Preis nur 85 Pfennig das Pfund ALMA DIE MARGARINE FÜR ALLE

In jedes Haus gehört der „Gesellschafter“ Gute, billige Käse 96 direkt ab Käserei Feinste 20% Allg. Stangenkäse p. Pfd. 60 J Feinste Allg. Romadurkäse p. Pfd. 67 J Nur beste Qualität versch. in 9 Pfd. Paketen p. Nachn. Molkerei Bärte, Hauerz O.A. Leutkirch (Allg.)

Hunderttausende lesen die WOCHEN Deutschlands populärste Zeitschrift Das Beilagsheft im aktuellen Silberf. Eine Fülle guten Lesestoffes: 6 Seiten Romane, Fortsetzung, dazu noch illustrierte Novellen. Bewusstseinsverfälschungen über Zwangsprobleme auf Gebieten der Wissenschaft und Technik. Fortschrittlich in der Darstellung. Photographische Ansätze. Wiedergabe der Bilder durch Ziefdruck, schön verpackt. Bilder, Illustrationen. Es gibt keine zweite deutsche Zeitschrift, die für 50 Pf. Ähnliches an Reichhaltigkeit und Ausstattung bietet. Sehen Sie: deshalb lesen so viele die „Woche“. Tun Sie es auch! Die neueste Ausgabe ist immer Donnerstags bei G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold vorrätig.

Die letzten Vorbereitungen für den Aufstieg des in der ganzen Welt mit Spannung erwarteten Zeppelin-Luftschiffs LZ 127 werden getroffen. Genaue Angaben nebst 10 verschiedenen photographischen Ansichten über dies neueste Luftschiff enthält das zu Mk. 1,80 in der Buchhandlung Zaiser in Nagold vorrätige Album.

Prima Most empfiehlt Eugen Breuning Käferei u. Weinhandlung. Für einzelne Dame wird für dauernd (Stadt oder Land) in gutem Hause saubere, sonnige, freigeleg. Wohnung gesucht. Schriftliche Angebote mit genauen Angaben und festem Preis unter Nr. 643 an die Geschäftsstelle des „Gesellschafter“ erbeten.

Schön möbl. ruhiges Zimmer von besserem Herrn sofort gesucht. Schriftl. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 656 an die Geschäftsstelle. Am Donnerstag Abend 6 Uhr werden auf dem Turmplatz des Turnvereins ca 5 ehm Bretter in verschiedenen Stärken verkauft. Radf.-Verein „Velo-Club“ Nagold.

Am Freitag... Das Ober... Aufhebung... (Ausschluss... nenen Lamb... Staatsf... Staatspräsi... amerikanisch... land abgerei... Der 25... Berlin wurd... das die deut... Der Welt... Kirchen (532... Ländern) na... hung an, di... stungen gen... und ein allge... ruft die Ki... mit dem V... zu verwen... international... notwendig fi... und ihren er... Völker fort... pflichtung zu... In Genf... Minderheiten... An der Tag... und Wehr... des letztänd... Ansprache da... halten werde... Ländern, die... gestaltung... Die... Das Urte... Tarifierhöhu... Berufung ge... werden soll... markt bei ein... Personend... Das Ger... schaft bei der... größte Hemm... würde. Der... denen Tarife... des vom Re... Aus der Re... der in erster... Umschichtung... 63 Millionen... beiten wahr... werden könn... sionslast von... 275 Millionen... gericht zieh... gerungen; es... von der Reich... den können... Für 1927... Millionen Re... Reichsmark fi... onen Reichsm... quote von 3,6... onen Reichsm... Reichsbahng... argumente fü... rechnungen fü... stehen um 29... onalaufwendu... sachlichen U... und der Erne... Rechnung sch... und ausreic... Fehlbetrag vo... Es ergibt... ständigen noch... wünschten Me... Begründung... wünschten Zu... bewegung an... V o h n - u n d... oder ihren Zi... Ubergang Gr... schaftlichen Ar... mit einer Ba... aufgehoben... lichen Struktu... Hemmnisse er... offene Frage.